

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1879**

308 (31.12.1879)

# Beilage zu Nr. 308 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 31. Dezember 1879.

## Frankreich.

**Paris, 28. Dez.** Der neuernannte Kriegsminister, General Farre, ist im Jahre 1816 geboren. Die Anfänge seiner militärischen Laufbahn waren sehr mühselig. Aus der Mezer Genieschule hervorgegangen, schwang er sich erst mit 52 Jahren zum Rang eines Obersten empor, nachdem er als Bataillonschef und Major dem Okkupationscorps von Rom angehört hatte. Nach Frankreich zurückgekehrt, wurde er mit der Leitung der Befestigungen von Arcas und Bille betraut und während des Kriegs von 1870 um die Mitte Oktober auf Empfehlung des gegenwärtigen Senators Testelin zum Brigadegeneral befördert, um namentlich einen wichtigen Antheil an der Landesverteidigung zu nehmen. Bourbati, der einen Augenblick die Nordarmee befehligte, ernannte ihn zum Generalstabschef und sein Nachfolger Faidherbe zum Generalmajor, in welcher Eigenschaft Farre in der Schlacht von Bapaume mitfocht. Als der Kriegsminister Gambetta später einen Kriegsrath der Corpsbefehlshaber nach Bordeaux berief, schickte Faidherbe als seinen Vertrauensmann den General Farre, in welchem der junge Diktator bald eine besondere militärische Befähigung, gepaart mit zuverlässigen republikanischen Gesinnungen, entdeckt haben wollte. Einwärts kam der General Farre nach Algier, von wo ihn Thiers an die Spitze der polytechnischen Schule in Paris berief. Er bekleidete dieses Amt durch sechs Jahre und erhielt dann, als er in Folge eines Schularzergewisses, an welchem er nicht ganz unschuldig war, die Stelle niederlegen mußte, das Oberkommando des Corps von Lyon.

Henri Rochefort verläßt mit dem neuen Jahre den „Mot d'Ordre“ und tritt als Mitarbeiter in zwei von Achille Secordigne gegründete Blätter, den „Citoyen“ und die „Convention“, ein, an welchen sich von sonstigen Communards Arthur Arnould, Benjamin Gastineau, Jules Vallés und Olivier Pain betheiligen werden. Das projektierte Duell zwischen den Hh. Humbert und Mayer hat sich neuerdings dadurch verzögert, daß die beiderseitigen Beugen darüber stritten, welcher Theil als der beleidigte anzusehen sei. Da man sich nicht verständigen konnte, appellirte man an Hrn. Ranc als Schiedsrichter und dieser soll heute seinen Spruch fällen. Inzwischen hat aber Dr. Humbert gerade die Vorladung erhalten, eine ihm wegen eines Preßvergehens zuerkannte Gefängnißstrafe in Sainte-Pelagie spätestens am 3. Januar anzutreten; er

wird sich also beeilen müssen, zuvor seinen Ehrenhandel auszutragen. — In Lille verstarb der ehemalige Straßburger Advokat Riechtemberger, welcher der Konstituante von 1848 angehört und damals als Kommissar der provisorischen Regierung im Departement Bas-Rhin gewirkt hat.

Der „Temps“ kann über die französischen Weinernnten von 1879 und 1878 folgende authentische und bisher noch nicht veröffentlichte Daten mittheilen:

Die Weinernte von 1879 hat nur ein Erträgniß von 25,700,000 Hektoliter geliefert, d. i. 23 Millionen weniger als 1878 und beinahe 30 Millionen weniger als das Durchschnittserträgniß der letzten zehn Jahre. Der Grund dieses Mißergebnisses sind viele. Die Reblaus und das Oidium haben ihre Verheerungen im Jahr 1879 fortgesetzt. Dazu traten ganz besonders empfindliche atmosphärische Störungen. In einigen Gegenden ist in Folge der anhaltenden Feuchtigkeith die Traube gar nicht zum Vorschein gekommen, in anderen durch die im September und Oktober eingetretene Regen- und Frostzeit verhindert worden, zu reifen. Die am schwersten heimgesuchten Weinländer waren Burgund und die Champagne, wo die Ernte null oder doch ganz unbedeutend war, die beiden Charenten und die Departements des mittleren Frankreichs, also Cher, Loir-et-Cher, Loiret, Indre, Indre-et-Loire, Nièvre, Allier und Nièvre, wo das Erträgniß kaum den dritten Theil des vorjährigen erreicht hat. In den östlichen Departements, die freilich wenig in Betracht kommen, wie Doubs, Meuse und Meurthe-et-Moselle, gewann man nicht den zehnten Theil der im Jahr 1878 geernteten Quantitäten. Der Süden hat weniger gelitten; Aude, Gironde und Ostpyrenäen erkranten sich sogar eines erheblichen Mehrertrags, nämlich von 2 Millionen Hektoliter. Der mit Weinreben angepflanzte Flächenraum hat sich um 54,512 Hektaren vermindert; seit 1874 wurden in dieser Weise über 150,000 Hektaren urbar gemacht. Man muß bis in die Jahre 1853-56 zurückgehen, um auf einen ähnlichen und sogar noch schlimmeren Mißwachs zu stoßen! Damals war das Oidium zum ersten Mal aufgetreten und die Weinernte in diesen vier Jahren auf 22, 21, 15 und sogar 10 Millionen Hektoliter zurückgegangen. 1859 und 1861 betrug sie nur 29 Millionen, 1863 begann sie sich wieder zu heben und behauptete sich im Durchschnitt auf 50-60 Millionen, um im Jahre 1875 mit 83 Millionen ihren Höhepunkt zu erreichen; dazwischen war sie in den Jahren 1867 und 1873 wieder auf 39 und 35 Millionen Hektoliter zurückgegangen. Ein Theil des diesjährigen Ausfalls muß durch Einläufe in den Nachbarländern gedeckt werden.

Apfelwein wurde im Jahr 1879, ebenfalls in Folge klimatischer Verhältnisse, um 4,197,000 Hektoliter weniger gewonnen, als 1878, und über 3 Millionen weniger, als sonst durchschnittlich in den letzten Jahren.

## Badische Chronik.

**2. Jah r, 26. Dez.** Das Programm des 2. Vereinskonzerts, welches der Singverein unter Leitung von Karl Somborn zum Besten der hiesigen Armen letzten Sonntag in der Stiftskirche veranstaltete, umfaßte folgende Werke: 1) G. S. Händel, Sinfonia pastorale, für Streichorchester, aus dem Messias. 2) Zwei altdeutsche Weihnachts-Gefänge, für Chor gesetzt von C. Riedel. 3) J. S. Bach, Adagio für Violine, vorgetragen von Hrn. G. Haenle aus Straßburg. 4) E. Lassen, „Die heilige Nacht“, für 3 Frauenstimmen, Solo und Chor; das Sopran solo gesungen von Fräulein Kupp aus Karlsruhe. 5) Peter Cornelius, zwei Weihnachts-Lieder, vorgetragen von Fräulein Kupp. 6) Karl Somborn, Christnacht von Platen, für Solo, Chöre, Orchester und Orgel. — Was die Ausführung betrifft, so geniesst es sich, zuerst unserer beiden Gäste zu gedenken. Ueber Fräulein Kupp dürfen wir aussprechen, daß die von Tiefe der Empfindung zeugenden Cornelius'schen Lieder, eben so wie die Worte des Engels in der Somborn'schen Cantate lange in unserer Erinnerung bleiben, hell und klar, wie sie von der Stimme der begabten Sängerin durch die weiten Kirchenräume hallten. Ebenso erfreute uns Hr. Haenle durch sein mit edlem Ton durchgeführtes Violin solo. Die Leistungen des Chors waren vortrefflich. Wir glauben nicht, daß der prachtvolle Weihnachts-Gesang „Nun laßt tönen frohen Schall“ — ein Bräustein der Leistungsfähigkeit eines Chorvereins — leicht besser ausgeführt wird, als es hier der Fall war. Die Christnacht-Cantate von C. Somborn, eine Novität, welche, wie wir hören, in diesen Tagen auch in Heidelberg zur Aufführung kommen soll, ist reich an Schönheiten, die Auffassung des Stoffes ist originell. Das Orchester, fast ausschließlich Dilettanten, wußte seiner nicht gerade leichten, aber geschickten und effektvollen Partie fast überall gerecht zu werden, was den Leuten zur Ehre gereicht, da sie sich damit einer neuen, von der bisherigen Richtung wesentlich abweichenden Aufgabe unterzogen hatten; der schwingvolle Schlußchor übte eine geradezu fortwährende Wirkung aus.

Das musikalische Leben unserer Stadt wurde durch Hrn. Somborn zum großen Theil wiedererweckt und durch die neuerdings von ihm eingeführten Vereinsabende, in welchen den einzelnen Vorträgen eine kurze Erläuterung des Werthes der Komposition und der Stellung des Komponisten vorausgeht, wird die Pflege edler Musik und guten Geschmacks gefördert.

## Todensau des Jahres 1879.

(Fortsetzung.)

Die Gelehrtenwelt beklagt den Tod von: Mineraloge Angelo Eismondra in Turin † 2. Jan.; Naturforscher Prof. Bartolomeo Gastaldi † am 6. Jan. in Turin; Ornithologe Dr. Hermann Beigel † am 10. Januar in Wien; Prof. der gerichtlichen Medizin Ambroise Tardieu † 12. Januar in Paris; Dr. phil. Julius Fraenkel † 13. Januar in Berlin; Direktor der bayerischen landwirthschaftlichen Akademie zu Weihenstephan Dr. Wenz † am 5. Januar in Eßterhausen; Mathematiker Philipp Spiller † am 15. Januar zu Berlin; den Berliner Gemeindelehrer Blum † in Santander; Orientalist G. Ch. Lindgren † 17. Januar in Upland; Naturforscher Winter † 14. Januar in Nizza; Geschichtswissenschaftler Dr. Bangert † am 12. Januar in Vico; Geologe Thomas Sopwith † 16. Januar in London; den Physiker und Chemiker Dr. Geisler † am 24. Januar in Bonn; Naturforscher und Arzt Geh. Rath Dr. Stilling † 28. Januar in Kassel; Sanitätsrath Dr. Böhr † 21. Januar in Berlin; Philologe Bessel † 26. Januar in Wien; Geschichts- und Alterthumsforscher Pfarrer Steis in Frankfurt a. M. † 19. Jan.; Entdeckungsreisender Dr. Rutenberg † auf Madagaskar; Kartograph Gaudette † 25. Januar in Vlogau; Naturhistoriker Valeria Fedorowitsch Russoff † 18. Januar in Petersburg; Egyptologe Brisse d'Avennes † 20. Januar in Paris; der Erforscher Patagoniens Kommodore G. E. Masters † 25. Januar in London; Prof. der Physik Dr. Edward Böche † 25. Januar in Dresden; Direktor der Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbitz Dr. Prof. Köppe † am 8. Februar in Wien; Pathologe Prof. Chauffard † 7. Februar in Paris; Professor des Pädagogiums in Puttbus Dr. Bremer † 16. Februar daselbst; Sanitätsrath Dr. Acherson, eine Autorität auf dem Gebiete der Toxikologie, † 19. Februar in Berlin; Prof. Dr. Otto Lange † 13. Februar in Kassel; Prof. Charles Neade (Vinguis) † am 15. Februar in London; Literaturhistoriker Saint René Taillandier † 24. Februar in Paris; unser berühmtester Chemiker Prof. Dr. Semmelschein † 26. Februar in Berlin; Historiker Dagobert Fischer † 20. Februar in Zabern; Geograph Hr. Volger † 6. März in Wittenberg; Herausgeber der hannoverschen Urkundenbücher Dr. Endendorf † 25. Februar in Hannover; englischen Mathematiker Prof. Clifford † am 25. Februar auf Madeira; Professor des Breslauer reformirten Gymnasiums Andersen (berühmter Schachspieler) † am 13. März zu Breslau; Africarischen Baustier † am 18. März in Neapel; Direktor des Botanischen Gartens in Dresden Prof. Dr. Ludwig Reichenbach † am 17. März in Dresden; Kirchenrechts-Lehrer Prof. Dr. Schier † am 1. März in Prag; Professor der Philosophie Dr. Huber † am 20. März in München; Technologe Dr. Karl Karmarsch † am 24. März in Hannover; Philologe Professor Schömann † am 25. März in Greifswald; englischen Geologen Professor Page † am 16. März in Durham; Professor der französischen Sprache an der Wiener Universität Legat † 17. März in Wien; Director Achille Lemaille de Balabelle † 20. März in Nizza; unser berühmtester Physiker Professor Dr. S. W. Dove † am 4. April in Berlin; Professor an

der Central-Kabettenschicht in Pösterfeld Dr. Karl v. Dalen † am 3. April daselbst; Professor der Philosophie Dr. Göring † am 2. April in Eisenach; Archäologe v. Scholle † am 25. März in Stuttgart; den ehemaligen Rufos des British Museum Sir Anthony † am 14. April in London; Kartograph Felbmarshall Lt. August Klingel † am 14. April in Wien; Direktor des jüdisch-theologischen Instituts in Breslau Dr. Lazarus † am 16. April daselbst; Prof. Hermann Vön, Mitglied des Deutschen Parlaments von 1848, † am 21. April in Halle; Professor der Kirchengeschichte Dr. Aloys Klotz † am 8. April in Luzern; Professor der Landwirtschaft Jigor v. Sivers † am 24. April in Wiga; Geograph Josef Maria Wagner † am 3. Mai in Wien; Botanikerin Gräfin Fiorini Mazanti † am 23. April in Rom; Botaniker Professor Dr. Fritsch † am 28. April in Sondershausen; Direktor des ersten deutschen Kinderlebrerinnen-Seminars August Köhler † am 26. April in Gotha; Mathematiker Prof. Dr. Noth † am 7. Mai in Wien; Botaniker Professor Grießbach † am 12. Mai in Göttingen; Kunst- und Alterthumsforscher F. v. Laschke † am 12. Mai in Paris; Theologe Prof. Dr. v. Diegel † am 15. Mai in Tübingen; Rufos der königl. Bibliothek zu Berlin Dr. Paul Schulze † am 23. Mai in Berlin; Theologe Prof. Dr. Schanz † am 24. Mai in Baden-Baden; Professor des Bergwesens Ferdinand Samitsch † am 22. Mai in Wien; Orientalist Dr. Peiper † am 23. Mai in Hirschberg; französischer Kliniker Prof. Dr. Piercy † am 29. Mai in Paris; Mathematiker Prof. Dr. Ulrich † am 30. Mai in Göttingen; Schweizer Entomologe Eduard Vietet † am 31. Mai in Gené; Konservator Spach † am 18. Mai in Paris; Orientalist Prof. Dr. Theol. Reine † am 4. Juni in Münster; Philologe Prof. Cornelius Müller † am 6. Juni in Wandsbeck; Chemiker Prof. Dr. Karl Neubauer † am 1. Juni in Wiesbaden; Chemiker August Kändler † am 13. Juni in Berlin; Professor der Rechte Dr. Eduard Dienbrüggen † am 9. Juni in Jülich; Professor der Philosophie Dr. Rosenkranz † am 14. Juni in Königsberg; berühmter Frauenarzt Dr. Campbell † am 16. Juni in Paris; Direktor der Forstakademie in Minden August Bernhardt † am 14. Juni daselbst; Philosoph und Pädagoge Patrice Larroquet † am 11. Juni in Paris; Geschichtsforscher Professor F. W. Mantel † am 8. Juni in Lübeck; Botaniker Prof. Faivre † am 25. Juni in Lyon; Philologen Dr. Savelsberg † am 7. Juni in Aachen; Gelehrter Sir William Fothersgill-Cooke † am 2. Juli in London; Antiquar und Kunsthändler Fibi-lus Butch am 1. Juli in Augsburg; Philosoph Prof. Dr. Reiff † am 4. Juli in Tübingen; Geh. Sanitätsrath Dr. Riese † am 8. Juli in Berlin; Philologe Dr. Herzberg † am 7. Juli in Bremen; Direktor der Navigationschule in Altona Dehne † am 6. Juli daselbst; den letzten Jena'schen Veteran Dr. Helmke † am 14. Juli in Jena; Anatomie Professor Klob † 19. Juli in Jülich; Geschichtsforscher Dr. Karl v. Weber † am 18. Juli in Dresden; Archäologe Karl Amoni † am 14. Juli in Mailand; Professor der Rechte Dr. Karl Sell † am 23. Juli in Bonn; Theologe Professor Dr. Hepp † am 25. Juli in Marburg; Naturforscher Friedrich v. Brand † 24. Juli in Petersburg; Direktor der Berliner Dorotheenstädtischen Realschule Dr. Ludwig Kleiber † 4. August in Wiesbaden; Direktor der

ersten österreichischen Baugewerkschule Johann Staud † am 19. Juli in Wien; Kartograph v. Hartenturner † am 28. Juli in Wien; Africarischen Jochstone † am 28. Juni in Verebeto; Astronom Prof. Dr. Lamont † am 6. August in München; Astronom Sir Thoma Maclear † am 1. Juli in Kapstadt; Theologe Seidemann † am 5. August in Dresden; Professor der Philosophie Immanuel Hermann Fichte † am 8. August in Stuttgart; Begründer des Polytechnikums in Langensalza Dr. Kirchner † am 9. August daselbst; Schweizerischen Geschichtsforscher Bullentin † am 10. August in Zürich; Physiologe Prof. Dr. D. Funke † am 16. August in Freiburg; Provinzialschulrath Dr. v. Ratze † am 18. August in Koblenz; Professor am Ecole des Mines in Paris Charles Couche † am 12. August daselbst; Professor der griechischen Sprache in London Dr. G. Kong † am 10. August in Chichester; Professor der Theologie Moll † am 16. August in Amsterdam; Professor der Rechte Dr. Brügge † am 5. September in Göttingen; Prof. der Kameralia Dr. Fabri † am 8. Sept. in Erlangen; Orientalist Biraphi † am 31. August in Mailand; Geschichtsforscher La Lumia † am 28. August in Palermo; Vergrath V. v. Cotta † am 14. September in Freiberg i. S.; Direktor der sächsischen Landes-Blindenanstalt Reinhard † am 15. September in Dresden; General-inspektor des Taubstummenwesens in Preußen C. W. Saeger † am 16. September in Berlin; Professor der Handelswissenschaften Dr. Langner † am 19. September in Untermaßfeld; theologischen Schriftsteller und englischen Prediger Thompson † am 20. September in Berlin; Rektor der Wiener Wundärzte Dr. Seng † am 26. September in Wien; Botaniker Prof. Fenzl † 29. September in Wien; Medizinalrath Prof. Dr. Fr. Mohr † am 27. September in Bonn; Geh. Justizrath Dr. Gruchot † am 9. Oktober in Hamm; Archäologe Professor Dr. Staud † am 12. Oktober in Heidelberg; Philologe Prof. August Lehners † am 13. Okt. in Hannover; ehem. Präsident der Akademie der Medizin in Paris Dr. Devergie † am 7. Oktober zu Paris; russischen Historiker Lewschin † am 28. September in Petersburg; Nationalökonom Carey † am 12. Oktober in Philadelphia; Archibdirektor Prof. Dr. L. Spach † am 16. Oktober in Straßburg; Hofarzt Dr. Klaproth † am 20. Oktober in Berlin; russischen Historiker Solowjew † am 16. Oktober in Moskau; Pädagoge Professor Dr. Thurnwald † am 22. Oktober in Klagenfurt; Biologe Professor Dr. Garwod † am 17. Oktober in London; Professor der Rechte Dr. R. Römer † am 28. Oktober in Stuttgart; Botaniker Wieser † am 17. Oktober in London; Physiker v. Ewald † am 16. Oktober in Petersburg; Professor Büchner † am 7. November in München; Professor der Experimentalphysik Maxwell † am 7. November in Cambridge; Professor am Polytechnikum in Lemberg Dr. Günzberg † am 8. November daselbst; gerichtlichen Translator für die französische Sprache Hofrath Dr. Doyé † am 18. November in Berlin; Sanitätsrath Dr. Westphal † am 6. Dezember in Berlin; den Drummernarzt von Kissingen Dr. v. Franke † am 14. Dezember in Kissingen; französischen Nationalökonom Michel Chevalier † am 29. November in Montpellier; Direktor der Wählerchule in Frankfurt a. M. Professor Friedrich Kreybig † am 20. Dezember in Frankfurt. (Fortsetzung folgt.)

Handelsberichte.
Berlin, 27. Dez. Börsen- und Wochenbericht des Bankhauses Max Leventhal...

So lange die allgemeine Hausstimmung anhält, ist selbst für Denjenigen, der in Ansehung des inneren Wertes der einzelnen Effekten sich bei ausichtslosen Gesellschaften beteiligt...

Unter die zweite Rubrik fallen solche Effekten, die mehr oder weniger Phantasie anweisen und höher stehen als durch ihre innere Lage gerechtfertigt erscheint...

Bürgerliche Rechtspflege.

Angebote.
R. 807. 1. Nr. 3275. Bühl. Der Heiligenfeld Lutzburg, Oberwasser und Zell besitzt auf Gemarkung Lutzburg folgende Pflanzungen...

1. 1. Abt. Nr. 278. 57 Ar 69 Meter Wiesen in den Hutmatten, neben Anton Weiler und Dionis Seiler.

2. 2. Abt. Nr. 1186. 45 Ar 81 Meter Wiesen in den Kaufmatten, neben Gemeinde Lutzburg und Vinzenz Sauer.

Beim Mangel des Eintrags dieser Pflanzungen im Grundbuch beantragt die fath. Stiftungskommission in Lutzburg als Vertreterin des Heiligenfelds als Inhaberin des Heiligenfelds...

Samstag den 21. Februar 1880, Vormitt. 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Bühl stattfindenden Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Bühl, den 19. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Boos.

R. 817. Nr. 2278. Staufen.
In Sachen der Gemeinde Schlatt gegen unbekannt Dritte.
Anforderung zur Klage betr.

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Septbr. d. J., Nr. 10586, innerrechtlich oder förmlich keine Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Pflanzungen geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgebotsarten der Gemeinde Schlatt gegenüber jener Ansprüche für verloschen erklärt.

Staufen, den 22. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Dr. Kr. ausm. am.
Konturs.

R. 825. Nr. 4861. St. Leon.
Der Maler Karl Gingers Wittwe, Luise, geb. Wappel, hier, wegen welche der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens zugelassen ist, ist durch Beschluss Groß. Amtsgerichts hier selbst vom 24. Dezember 1879 jegliche Veräußerung ihres Vermögens verboten worden.

St. Leon, den 24. Dezember 1879.
Der Gerichtsschreiber:
Boos.

Verkaufsstellenverleihen.
R. 805. Nr. 3299. Bühl.
Die Verschollenheit der Alois und Johann Vilger von Steinbach betr.

Alois und Johann Vilger von Steinbach haben der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 17. April 1878, Nr. 5628, keinerlei Folge gegeben; dieselben werden deshalb für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren mündlichen Erben, Josef Vilger, Alois und Alois Vilger, Walburga, geb. Vilger, und Alois Vilger, Karoline, geb. Vilger, von Steinbach, gegen Sicher-

Stellung: Fallend. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 21 B.
New York, 27. Dez. (Schlussbericht.) Petroleum in New York 8 1/2, do. in Philadelphia 8 1/2, Wehl 6, - Mais (old mired) 8, Rother Winterweizen 1,61, Kaffee, Rio good fair 8 1/2, Havana-Zucker, - Getreidefracht 4 1/2, Schmalz, Marke Wilcox 8 1/2, Speck 7 1/2, Baumwoll-Zufuhr 30000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 9000 B., do. nach dem Continent 7000 B.

Samburg, 27. Dez. Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Herder“, am 10. d. M. von Hamburg und am 14. von Havre abgegangen, am 26. d. M. 10 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen; „Westphalia“, am 17. d. M. von Hamburg abgegangen, am 20. Nachmittags 2 Uhr in Havre angekommen und von dort am 21. die Reise nach New-York fortgesetzt; „Stevia“, am 11. d. M. von New-York abgegangen, am 22. d. M. 9 1/2 Uhr Abends in Plymouth angekommen, Cherbourg 23. passiert und 26. d. M. in Hamburg eingetroffen. Das Schiff überbrachte 62 Passagiere, 126 Briefsäcke und volle Ladung. „Silecia“ ging am 20. d. M. von Hamburg direkt nach New-York im „Gellert“ am 24. d. M. via Havre nach New-York. „Allemania“ ist am 23. d. M. von Hamburg via Havre nach Westindien abgegangen, dagegen ist die „Porussia“ am 26. d. M. von St. Thomas via Havre nach Hamburg gefahren. „Guano Ares“ ist am 16. d. M. von Bahia via Lissabon nach Hamburg abgegangen. „Montevideo“, am 5. d. M. von Bahia abgegangen, traf am 19. d. M. in Lissabon ein und ging selbigen Tags von dort weiter nach Hamburg. „Bahia“ ging am 21. d. M. von Hamburg via Lissabon nach Brasilien. (Mittheilung durch die Herren K. Schmitt und Sohn, Friedrichstraße 29 hier, Vertreter der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.)

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Zeit, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, Bemerkungen. Data for Dec 28, 29, 30.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

auf die Vermögenshaft.
Eppingen, den 22. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Boos.

Entmündigung.
R. 815. Nr. 7165. Offenburg.
Sophie Armbruster in Biberach wurde durch Erkenntnis Groß. Amtsgerichts Offenburg vom 15. September l. J. im Sinne des R. N. S. 489 und 509 wegen Gemüthschwäche entmündigt. Ludwig Josef Riehle von da ist als Vormund für dieselbe ernannt.

Offenburg, den 21. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Veller.

Handelsregister-Einträge.
R. 801. Nr. 2921. Schönau.
Die Führung des Genossenschaftsregisters hier die Eintragung des Spar- und Vorhufvereins Zell betr.

Don. Groß. Amtsgericht wurde unter D. J. 1 des Genossenschaftsregisters Nummer A. eingetragen:
Spar- und Vorhufverein zu Zell i. B.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden von dem Vorsitzenden des Ausschusses unterzeichnet und in dem mindestens 3 Tage vor der Versammlung ausgegeben werden. Blatte in den Statthalter von Schönau eingetragt; dabei bleibt dem Ausschusse unbenommen, außerdem durch Circular einzuhalten.

Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß beide Vorstandsmitglieder ihre Namensunterschriften der Firma des Vereins beifügen.

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes der Genossenschaft sind:
Kaufmann A. Febr. enbach als Direktor,
Kaufmann C. Hummel als Kassier,
Schönau, den 12. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Müller.

R. 809. Nr. 4362. Eppingen.
Mit Beschluss vom heutigen, Nr. 4362, wurde zu D. J. 13 Verlage 44 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß die Gesellschafter C. E. Giffey und Julius Schilke ausgeschieden seien, die Gesellschaft aufgelöst ist, Activa und Passiva auf den Gesellschafter Friedrich Bilscher übergegangen sind.

Eppingen, den 22. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Kugler.

R. 808. Nr. 4363. Eppingen.
Zu D. J. 104 des Firmenregisters wurde eingetragen:
Die Firma: „Giffey u. Schilke“ in Eppingen. Inhaber der Firma: Friedrich Bilscher Kaufmann aus Köln. Ehevertrag a. d. Köln 25. April 1870 fest in Art. 1 fest, daß die unter den künftigen Ehegatten bestehende Gütergemeinschaft gemäß Art. 1498 des bürgerlichen Gesetzbuchs beschränkt sein soll

auf die Vermögenshaft.
Eppingen, den 22. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Kugler.

Chering, Spinn und Sohn, Neuß, Solbrig, Norddeutsche Eiswerke, Oppelner Cement, Tabak Union und Westphälische Draht.

Selbstverständlich kann aus dieser Aufstellung nicht unbedingt gefolgert werden, daß die darin aufgeführten Papiere gemäß der Eintheilung nun auch entweder ständig stillstehen, fallen oder steigen müssen, sondern es soll damit nur eine Richtschnur zur allgemeinen Beurtheilung gegeben werden.

Diese Klassifizierung auch auf Banken, Eisenbahnen und internationale Werte anzuwenden dürfte zu weit führen, und ist auch deshalb weniger nöthig, weil deren Ertragsverhältnisse nicht in so hohem Grade schwanken und die Verhältnisse offener daliegen.

Eines scheint aber unter allen Umständen rathsam, nämlich daß der Besitzer von Industriepapieren sich ständig um die betreffende Gesellschaft befinnere. Derjenige, dem dies zu zeitraubend oder bei dem dies aus anderen Gründen nicht angängig ist, darf Gelder nur in Effekten mit fester Rente anlegen.

Berlin, 29. Dez. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per Dezember-Januar 239, - per April-Mai 243.50, per Mai-Juni 245, - Roggen per Dezember-Januar 174.50, per April-Mai 179, - per Mai-Juni 178, - Rüböl loco 54, - per Dezember-Januar 53.60, per April-Mai 55.50, Spiritus loco - per Dezember-Januar 59.75, per April-Mai 61.75, per Mai-Juni 61.90, Safer per Dezember-Januar 149, - per April-Mai 155.50, Thaumwolle.

Köln, 29. Dez. Weizen, loco hiesiger 24, - loco fremder 23.50, per März 24.65, per Mai 24.50, Roggen loco hiesiger 19.50, per März 18.15, per Mai 18.30, Safer loco 14.50, Rüböl loco 30.30, per Mai 29.50.

Paris, 29. Dez. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.90, per Januar 7.90, per Januar-März 8.10, per April-Juni 8.40, Rüböl. America. Schweinefleisch, Wilcox (nicht verzollt) 41 1/2.

Paris, 29. Dez. Rüböl per Dez. 18.25, per Jan. 19.75, per Jan.-April 20.75, per Mai-Aug. 22.25, - Spiritus per Dez. 69.25, per Jan.-April 69, - Safer, weißer, dispon. Nr. 3, per Dez. 75.25, per Jan.-April 75.50, - Wehl 8 Marken, per Dez. 72.50, per Jan.-Febr. 72.50, per März-Apr. 72.75, per März-Juni 72.25, - Weizen per Dez. 34.25, per Jan.-Febr. 34.50, per März-April 34.50, per März-Juni 34.25, - Roggen per Dez. 24.75, per Jan.-Febr. 24.50, per März-April 24.50, per März-Juni 24.75.

Antwerpen, 29. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht.

anzumelden, damit solche bei Verweigerung des Erlöses berichtigt werden kann. Zugleich wird derselbe auf § 79 des bad. Civil-Ges. zu den Reichs-Justiz-Gesetzungen, wozu die auf Grund der Verweigerung gefehende Zahlung des Steigerungsprieses die Wirkung hat, daß die verweigerten Güter von der Unterpfandslast befreit werden.

Schließlich bemerkt man noch, daß das Schätzungsprotokoll 14 Tage vor dem Steigerungstage bei dem Gemeindevorstand zur Einsicht jedes Betheiligten hinterlegt ist.

1. 9 a Garten mit Hofraube, worauf eine neue Behausung mit Scheuer und aller üblichen Annehmlichkeiten, unten im Dorf Denzlingen, ur. 3000

2. 9 a 99 m Acker im Schutzbreit, tax. 342

3. 3 a 87 m Reben in den Steinhalten, tax. 86

Enmündigen, den 8. Dez. 1879.
Groß. Notar.
E. Straß.

Strafrechtspflege.
Verfallene Vorladung.
R. 683. 2. Nr. 2976. Reuzingen.
Rudolf Buefmaier, 28 Jahre alter Bierbrauer von Dersingen, wird beschuldigt, in diesem Jahre als Wechmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag, den 4. März 1880, Vormittags 9 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht zu Reuzingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung, von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Reuzingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Reuzingen, den 15. Dezember 1879.
A. D. L.
Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts.

R. 639. 3. Nr. 2011. Ettenheim.
Bartholomäus Herberich von Ettenheimweiler wird beschuldigt, als Wechmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag, den 19. Februar 1880, Vorm. 9 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Ettenheim (Rathhaus) zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung, von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Reuzingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Ettenheim, den 12. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
J. B. Scherer.

R. 773. 2. Nr. 2011. Ettenheim.
Georg Laich, 31 Jahre alt, von Bodersweier, zuletzt wohnhaft in Bodersweier, dessen Aufenthalt unbekannt ist und welchem zur Last gelegt wird, als Wechmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von seiner Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag, den 19. Februar 1880, Vorm. 9 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Ettenheim (Rathhaus) zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung, von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Reuzingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Ettenheim, den 12. Dezember 1879.
Groß. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
J. B. Scherer.

Berm. Bekanntmachungen.
R. 515. Nr. 1098. St. Leon.
Holzversteigerung.

Aus unseren Domänenwaldungen, Abth. 15 (Gersingen) veräußern Samstag den 3. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr, im Hirschen dahier nachstehende Sortimente:

Rutholz, 4 buchen, 91 eichen, 7 Linden, 5 Fichteln, 559 buchen, 30 eichen, 25 gemischt; Prügeln, 248 buchen, 70 eichen, 100 gemischt; Wollen: 2600 buchen, 4650 gemischt; sowie 314 Ster eichen und buche Stochholz.

Waldwirth Wilhelm in Reuzingen zeigt das Holz auf Verlangen vor. St. Leon, den 19. Dezember 1879.
Groß. bad. Bezirksforst.
Eichrodt.



Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.